



ANEP BOX TA +

AUFZUGSNOTRUF

FORTSCHRITTLICHES NOTRUFSYSTEM
FÜR MEHRERE AUFZÜGE



<http://de.anepstore.com/>

ÜBERSICHT

1 - ALLGEMEINES

Seite 5

1.1 - Beschreibung

1.2 - Empfehlungen

1.3 - Technische Daten

1.4 - Anschlüsse und Peripheriegeräte der BOX TA+

2 - FUNKTIONEN

Seite 8

2.1 - Interaktives Tastenfeld

2.2 - Auswahl des Telefonnetzes

2.3 - Kabinennotruf

2.3.1 - Notfallmeldungen in mehreren Sprachen

2.3.2 - Zuordnung des Kabinennotrufs

2.3.3 - Zuordnung gemäß Norm EN81-28

2.3.4 - Einfache Erkennung

2.3.5 - Erzwungener Notruf

2.3.6 - Lautstärkeregelung

2.3.7 - Gesprächsdauer bei Notruf

2.3.8 - Alarmsirene

2.3.9 - Notrufbestätigung durch den Techniker

2.3.10 - Aufzeichnung einer Sprachmitteilung zur Lokalisierung

2.3.11 - Test des Kabinenlautsprechers

2.3.12 - Ende des Notrufs

2.4 - Turnusmäßiger Testanruf

2.5 - Abhören der Datenübertragung

2.6 - Automatisches Beenden der Verbindung

2.7 - Überprüfung des 12V-Anschlusses und der Batterie

2.8 - Batterie vom GSM-Modul bei Modell ANEP PG1 überprüfen

2.9 - Protokoll P100

2.10 - Gegensprechanlage Rettungskräfte

3 - EINBAU

Seite 14

3.1 - Anforderungen vor Inbetriebnahme

3.2 - Hängekabel

3.3 - Einbau und Anschließen

4 - PROGRAMMIERUNG

Seite 15

4.1 - Werkseinstellungen

4.2 - Programmierungsmodus

4.2.1 - Zugriff auf die Programmierung

4.2.2 - Programmiermodus verlassen

4.3.3 - Änderung des Zugriffscodes für die Programmierung

4.3 - Auswahl des Telefonnetzes

4.3.1 - Analogmodus

4.3.1.1 - Analogmodus (Festnetz / PSTN)

4.3.1.2 - Analogmodus (PABX)

4.3.2 - GSM-Modus

4.4 - Programmierung der Gerätenummer

4.5 - Adresszuweisung der Modulnummer

4.5.1 - Adresszuweisung bei Anschluss mehrerer Geräte an die analoge Telefonleitung

4.5.2 - Adresszuweisung bei Anschluss mehrerer Geräte an GSM-Modul

4.6 - Kommunikationsprotokoll

4.7 - Methode zur Notrufidentifikation

4.7.1 - Aufzeichnung einer Sprachmitteilung zur Lokalisierung

4.7.2 - Programmierung der Daten für Sprachnachrichten zur Lokalisierung

4.7.3 - Anzahl der Wiedergaben festlegen

4.8 - Einprogrammieren der Telefonnummern

4.8.1 - Tabelle mit Telefonnummern

4.8.2 - Einprogrammieren der Telefonnummern

4.8.3 - Programmierung einer Pause

4.8.4 - Telefonnummer unterdrücken

4.9 - Programmieren und Einstellen der Parameter

4.9.1 - Zeitverzögerung bei Betätigung der Notruftaste in der Kabine

4.9.2 - Mehrsprachige Ansage Kabinennotruf

4.9.3 - Bestätigung des Notrufs einer eingeschlossenen Person (EN81-28)

4.9.4 - Gesprächsdauer

4.9.5 - Lautstärkeregelung

4.9.6 - Programmierung des Modus «Doppelanruf»

4.10 - Turnusmäßiger Testanruf

4.10.1 - Programmierung des turnusmäßigen Testanrufs

4.10.2 - Turnus für Testanrufe

4.11 - Wechselsprecheinrichtung

4.11.1- Lautstärkeregelungen der Feuerwehr- und Technikraumwechselsprechanlage

5 - BETRIEB

Seite 25

5.1 - Testanruf

5.2 - Technikernotruf Kabinendach

5.3 - Automatisches Auflegen (Gesprächsmodus)

5.4 - Abfolge der gewählten Rufnummern

5.4.1 - Standardmodus

5.4.2 - Modus Doppelanrufe

6 - PROGRAMMIERTABELLE TASTENFELD

Seite 26

EMPFEHLUNGEN

Diese Anleitung richtet sich an ausgebildetes Fachpersonal, das mit Aufzügen vertraut ist.

Deshalb sind bei allen technischen Veränderungen, die dem Einbau von **ANEP**-Bauteilen dienen, grundsätzlich die in der Branche üblichen Sicherheitsvorschriften einzuhalten, wie beispielsweise :

- Gebrauch einer Persönlicher Schutzeinrichtung (PSA).
- **Die fünf Sicherheitsregeln** befolgen, bevor das Gerät an das Stromnetz angeschlossen wird.
- **Vor allen Arbeiten im Aufzugschacht für Absicherung sorgen.**
- usw.

Vor allen Eingriffen an den **ANEP**-Geräten sicherstellen, dass diese **VOM STROMNETZ GETRENNT** wurden.

Für alle Systeme vom Typ «**ANEPBOX**» (**TA,TA+,TX,TX+,...**) gilt, dass zunächst unbedingt alle Peripheriegeräte angeschlossen werden müssen, **BEVOR** eine Verbindung mit dem Telefonnetz hergestellt wird.

1 - ALLGEMEINES

1.1 - Beschreibung

Das **ANEP BOX TA+** -Modul ist ein Notrufgerät für Lifte und Aufzüge, das den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entspricht und es Personen, die in der Kabine oder im Aufzugschacht eingeschlossen sind, ermöglicht, durch einfachen Knopfdruck eine Verbindung mit der Notrufzentrale oder Einsatzkräften herzustellen.

Der Techniker, bei dem der Notruf eingeht, kann so den Ursprungsort ermitteln, die eingeschlossenen Personen über das richtige Verhalten informieren und ihre Rettung durch entsprechend ausgerüstetes Personal zeitnah in die Wege leiten.

Das **ANEP BOX TA+** -Modul wird auf dem Dach des Aufzugs installiert. Es lässt sich mit optionalen Komponenten aufrüsten und ermöglicht den Einbau von Notrufschaltern sowohl innerhalb der Kabine als auch darunter oder in der Schachtgrube.

1.2 - Technische Daten

EINBAU

- Für Aufzüge, Lastenaufzüge, Lifte usw.
- Modul BOX TA+ zum Einbau auf dem Kabinendach,
- Rufeinrichtungen innerhalb und unter der Fahrstuhlkabine.

NORMIERUNG

- Entspricht den Europäischen Normen EN81-28 und EN81-70.
- Entspricht Richtlinie 95/16/CE
- Entspricht ETSI ES 203 021-1 v2.1.1 (2005-06)

TELEFONNETZ

- Anschluss an das analoge Telefonnetz oder an ein GSM-Modul. Möglichkeit zu PABX.
- Fernalarmfunktion für drei Gesprächsteilnehmer (Fernspeisung des Notrufgeräts über die Telefonleitung),
- Ermöglicht Mehrfrequenzwahlverfahren (Tonwahlverfahren),
- Automatisches Annehmen des Notrufs.

ALARMFUNKTIONEN

- Integrierte oder dezentrale Rufmodule,
- Ermöglicht drei Gesprächsteilnehmer durch Einbau von BOX-SC oder BOX-C,
- Kabinennotruf,
- Notrufbestätigung «Eingeschlossene Person»,
- Technikernotruf vom Kabinendach.

EXTERNE 12-V-STROMVERSORGUNG

Für folgende Funktionen:

- Gelbe und grüne Piktogramme,
- Induktives Hören,
- Notbeleuchtung,
- Sprachsynthese,
- Aufzeichnungsgerät zur Ermittlung der Notrufherkunft

ERKENNUNG DES NOTRUFURSPRUNGS

- Adressverteilung
- Anzeige im ANEPcenter®,
- Anzeige auf der Website anepanywhere.com,
- Anzeige im Notruf-Callcenter.

RUFNUMMERN

- Speicher für sechs Rufnummern,
- Automatischer Rückruf von drei Telefonnummern, wenn die Leitung belegt ist, oder der Notruf nicht angenommen wird,
- Doppelter Notruf (für zwei Empfänger),
- Testzyklus (1, 2 oder 3 Tage),
- Wartungsfreier nichtflüchtiger Datenspeicher (EEPROM) ohne Batterie.

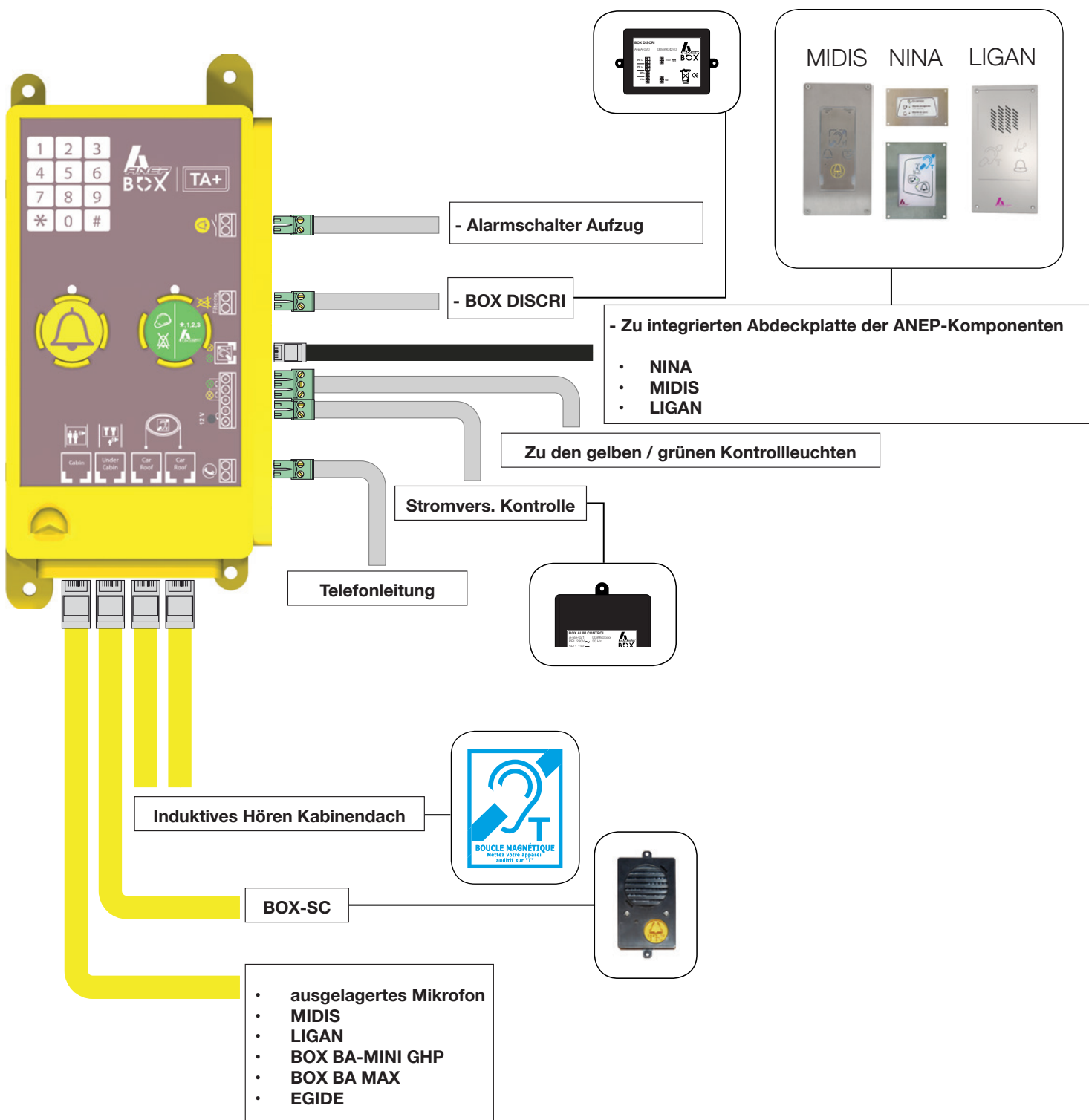
PROGRAMMIERUNG

- Interaktives Tastenfeld zur Programmierung (12 Tasten),
- Fernprogrammierung über ANEPcenter® oder Programmierung vor Ort,
- Automatische oder manuelle Lautstärkeregelung und Toneinstellung.

GEGENSPRECHFUNKTION

- Zwischen Aufzugmaschinerie und Schacht (Bei Verwendung von BOX-M),
- Zwischen Kabine und Treppenabsatz (bei Verwendung des Feuerwehrnotrufs).

1.3 - Anschlüsse des Moduls ANEP BOX TA+



MIDIS



LIGAN



EGIDE



BOX BA MAX



AUSGELAGERTES MIKROFON



BA MINI GHP



2 - FUNKTIONEN

2.1 - Interaktives Tastenfeld

Wenn der Techniker das Modul BOX TA+ über das Tastenfeld programmiert, spricht das Gerät zur Bestätigung der Tastenbelegung die Ziffern wie folgt aus:

0 = Zero / 1 = One / 2 = Two / 3 = Three / 4 = Four / 5 = Five / 6 = Six / 7 = Seven / 8 = Eight
9 =Nine

* = Star # = Hash

Zur Sprachsynthese wird die 12-V-Versorgung benötigt. Ansonsten werden Pieptöne erzeugt.

2.2 - Auswahl des Telefonnetzes

Das Gerät BOX TA+ nutzt das Telefonnetz, um Notrufmeldungen an eine Empfangszentrale weiterzuleiten. Für die korrekte Funktion ist es notwendig, den Netztyp zu spezifizieren:

- Festnetz (PSTN analog),
- GSM-Gateway,
- PBX-Modus.

Die Wahl des Netzes wirkt sich auf folgende Funktionen aus:

- Information über den Ladezustand der GSM-Gateway-Batterie (nur für Modell PG1),
- Kontrolle von Lautsprecher und Mikrofon,
- Sicherstellung des Datentransfers an die Empfangszentrale

Der PBX-Modus ermöglicht den Betrieb des TA+ mit den meisten gängigen PBX-Systemen, allerdings nicht mit ALLEN.

Dieser Modus ermöglicht:

- Nummernwahl bei Ruhespannung der Leitung zwischen 20 und 28 V,
- Annehmen des Anrufs, wenn der Rufstrom länger als 400 ms anhält.

Das Gerät BOX TA+ ist standardmäßig mit verschiedenen europäischen Analognetzen kompatibel (Festnetz, PSTN), nur im Vereinigten Königreich (UK) ist eine spezifische Programmierung des Moduls TA+ notwendig.

2.3 - Kabinennotruf

2.3.1 - Notrufmitteilungen in mehreren Sprachen

Wird die Notruftaste in der Kabine durch eine eingeschlossene Person betätigt, erzeugt das Modul TA+ eine Sprachmeldung, um dem Nutzer anzuzeigen, dass sein Notruf registriert wurde, während eine Sprechverbindung mit dem Personal in der Notrufzentrale aufgebaut wird.

Diese Mitteilung ist in fünf Sprachen verfügbar.

Bei der Programmierung ist es möglich, mehrere Sprachen auszuwählen oder eine Wiederholung der Mitteilung einzustellen.

Liste verfügbarer Sprachen :

SPRACHEN	MITTEILUNGEN
Französisch	Votre appel est enregistré, veuillez patienter
Deutsch	Ihr Notruf wurde entgegengenommen. Bitte haben Sie einen Moment Geduld
Englisch	Call in progress. Please wait
Italienisch	è stata registrata la sua chiamata. La preghiamo di pazientare
Flämisch	Uw oproep is geregistreerd,even geduldt aub

Werkseinstellungen : Mitteilung auf Französisch

2.3.2 - Erkennung des Kabinennotrufs

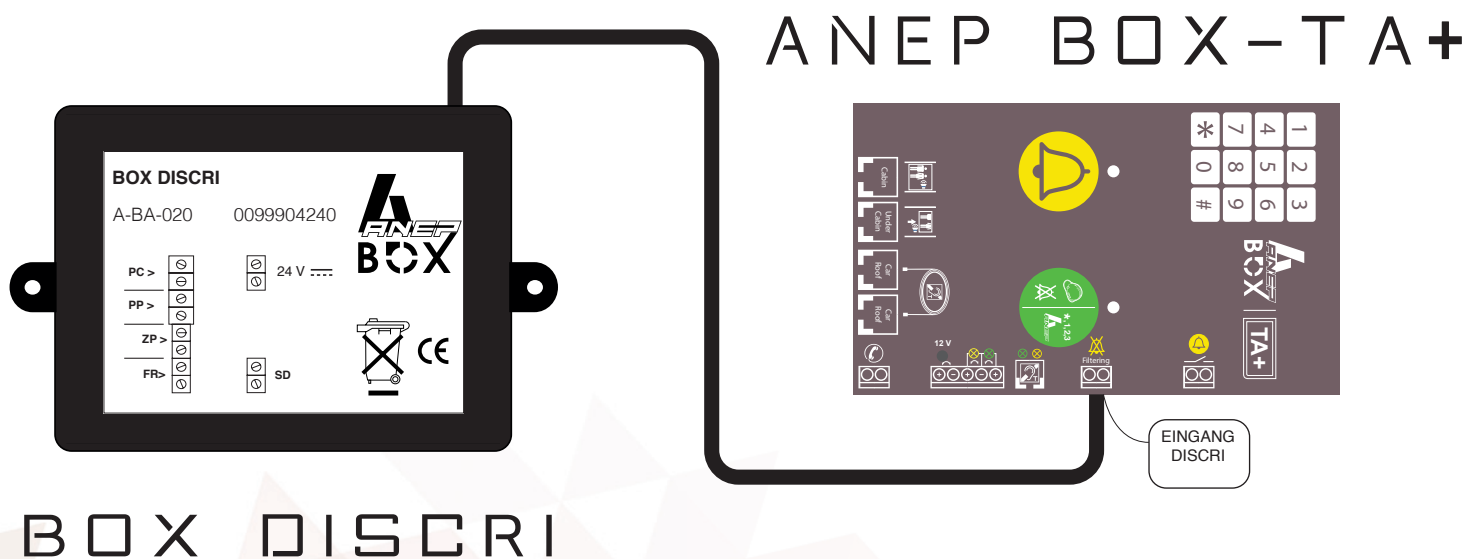
Die Notruferkennung soll verhindern, dass Fehlalarme durch Unaufmerksamkeit oder Missbrauch weitergeleitet werden.

Eine Spannung zwischen 5 V Gleichstrom und 230 V Wechselstrom am Eingang «Filtering» des Moduls BOX TA+ unterbindet jeden Kabinennotruf.

Hinweis: Die Notruferkennung erfolgt nur, wenn der Notruf ferngesteuert oder vor Ort beendet wurde.

2.3.3 - Erkennung gemäß Norm EN81-28

Durch den Einbau des Zusatzmoduls BOX DISCRI ist die Notruferkennung mit Norm EN81.28 konform.v

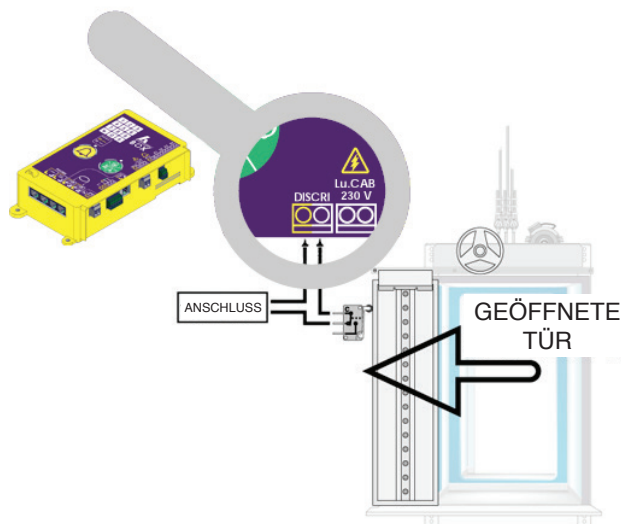


2.3.4 - Einfache Erkennung

Es ist möglich, eine vereinfachte Erkennung zu programmieren, indem eine autonome Information über das Ende der Türöffnung verwendet wird.

Hinweis: Es ist sicherzustellen, dass die Kabinentür nicht automatisch oder von Hand geöffnet werden kann.

Wenn die Kabine zwischen zwei Stockwerken liegen bleibt, und der Nutzer die Kabinentür gewaltsam öffnet, wird der Notruf unterdrückt.



2.3.5 - Erzwungener Notruf (Sicherheit der eingeschlossenen Person)

Bei aktivierter Notruferkennung kann der Kabinennotruf ausgelöst werden, wenn die Notruftaste innerhalb von 15 Minuten vier Mal betätigt wird.

Die Dauer jeder Betätigung muss länger sein als die zuvor einprogrammierte Zeit zur Erkennung des Notrufs. Nach jedem Drücken müssen mindestens drei Sekunden vergehen.

2.3.6 - Lautstärkeregelung

Je nach den örtlichen Gegebenheiten der Anlage kann die Lautstärke und die Balance von Mikrofon und Lautsprecher an allen drei Notrufstellen der BOX TA+ reguliert werden (Kabinendach, in der Kabine und unter der Kabine).

Die Einstellung erfolgt während des Gesprächs über das Tastenfeld des Geräts.

2.3.7 - Gesprächsdauer bei Notruf

Die Dauer des Gesprächs kann angepasst werden. Sie kann auf einen Zeitraum zwischen einer und 99 Minuten eingestellt werden (Werkseinstellung: drei Minuten).



Eine zu lange Gesprächsdauer kann sich negativ auf die Rufabfolge der verschiedenen Telefonnummern auswirken. Dies gilt für:

- zwei eingehende Anrufe zur gleichen Zeit,
- Weiterleitung zu einer Mailbox bei einprogrammiertem Bestätigungsmodus

2.3.8 - Alarmsirene

Die eingebaute Alarmsirene wird in folgenden Fällen aktiviert:

- Nach dem Auslösen des Notrufs (programmierbar),
- Wenn ein Notruf nach Ablauf der vorgesehenen Anrufversuche nicht entgegengenommen wird,
- Sobald die Spannung in der Telefonleitung beim Auslösen des Notrufs unter 28 Volt liegt, weil die Leitung entweder defekt ist, oder eine andere BOX dieselbe Leitung für einen Notruf verwendet.

Die Aktivierungsdauer beträgt sechs Sekunden. Verwendet wird der eingebaute Lautsprecher des Moduls BOX-TA+ (Kabinendach). Diese Funktion erfordert das Anliegen einer Gleichspannung von 12 Volt am Gerät.

2.3.9 - Notrufbestätigung durch den Techniker

Ist diese Einstellung aktiv, muss der Notruf durch einen Techniker in der Zentrale bestätigt werden. Dies erfolgt durch die Eingabe der Zeichenfolge «#1» über das Tastenfeld des Telefons während des Gesprächs.



Erfolgt die Bestätigung nicht, werden die Telefonnummern des einprogrammierten Anrufzyklus angerufen.

2.3.10 - Aufzeichnung einer Sprachmitteilung zur Lokalisierung

Das Modul TA+ kann den Ursprung eines Notrufs übermitteln, indem eine zuvor aufgezeichnete Mitteilung versendet wird, die eine Ermittlung der Adresse für die Reparatur des Aufzugs ermöglicht.

Während die eingeschlossene Person mit dem Personal in der Notrufzentrale spricht, übermittelt das Gerät die aufgezeichnete Mitteilung und ermöglicht es, die Herkunft des Notrufs zu ermitteln.

Hinweis: Damit diese Mitteilung versendet werden kann, muss der Notruf direkt von einem Techniker entgegengenommen werden und nicht über einen Leitstellenempfänger.

2.3.11 - Test des Kabinenlautsprechers

Die Funktionstüchtigkeit von Lautsprecher und Mikrofon der Kabine können vom Techniker über die Telefonverbindung auch auf Distanz überprüft werden. Dabei werden Mikrofon und Lautsprecher (in die Abdeckplatte oder in BOX-BA integriert) gemeinsam getestet. Für die Dauer von vier Sekunden wird dabei ein Signal mit einer Frequenz von einem kHz erzeugt, das vom Mikrofon über die Telefonleitung an den Techniker weitergeleitet wird.

2.3.12 - Ende des Notrufs

Vor Ort :

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn zuvor ein Kabinennotruf ausgelöst wurde. Wenn der Techniker die grüne Taste des Moduls TA+ betätigt, wird die Mitteilung «End of alarm» im Lautsprecher auf dem Kabinendach generiert.

Auf Distanz :

ANEP-BOX TA+ unterstützt die Funktion «Ende Benutzernotruf auf Distanz». (Norm EN81-28)

Der Befehl wird vom Techniker in der Notrufzentrale an das Gerät gesendet, wenn der Notruf «Eingeschlossene Person in der Kabine» nicht durch den Techniker vor Ort beendet worden ist.

Die BOX-TA+ erhält aus der Notrufzentrale telefonisch den Befehl, den Kabinenotruf zu beenden. Das Gerät ruft die Zentrale zurück an, um die Ausführung des Befehls und den einwandfreien Ablauf der Funktionskette für Notrufe zu bestätigen.

Diese Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn es sich bei der Telefonanbindung der **ANEP BOX-TA+** ausschließlich um eine ausgehende Leitung handelt.

Nachdem vom **ANEP Center** der entsprechende Befehl erteilt wurde, generiert die Box einen Anruf mit folgendem Wortlaut:

«Ereignis: Notruf aus der Ferne beendet.»

Der Anruf wird an die Empfangszentrale weitergeleitet (Telefonspeicher 104).

2.4 - Turnusmäßiger automatischer Testanruf

Gemäß Norm EN81-28 führt das Modul BOX-TA+ in regelmäßigen Abständen (Programmierung zwischen einem und maximal drei Tagen) automatische Testanrufe durch, um das einwandfreie Funktionieren des Notrufsystems sicherzustellen.

2.5 - Abhören der Datenübertragung

Damit der Techniker vor Ort überprüfen kann, ob das Gerät mit der Notrufzentrale verbunden ist, werden beim Datenaustausch im Lautsprecher der BOX-TA+ Tonsignale (niedrige Lautstärke) erzeugt.



ACHTUNG: Während dieses Kommunikationsvorgangs können keine Programmierbefehle über das Tastenfeld des Geräts eingegeben werden!

2.6 - Automatisches Beenden der Verbindung

Während eines Notrufs:

Die Verbindung wird automatisch unterbrochen, wenn die Telefonleitung belegt ist, oder die programmierte Gesprächsdauer endet. Das Modul BOX TA+ erzeugt zehn Sekunden vor Ablauf der Gesprächsdauer eine Melodie.

Während des Datentransfers:

Die Verbindung wird beim Ende des Datenaustauschs automatisch beendet.

2.7 - Überprüfung des 12V-Anschlusses und der Batterie

Das Modul BOX-TA+ verfügt über eine Funktion zur Überprüfung der externen 12-V-Stromversorgung. Die Daten werden bei den automatischen Testanrufen übermittelt.

Rufnummer Testanruf 12-V-Stromversorgung

Das Anliegen oder Fehlen der 12-V-Spannung wird überprüft, sobald eine Telefonnummer für den Testanruf (Programmierung über Tastenfeld oder Fernprogrammierung) eingespeichert ist. Datenübermittlung erfolgt bei Fehlen der externen 12-V-Stromversorgung

Liegt im Moment des Tests keine Spannung von 12 V an, wird erfolgt ein Anruf, um den Fehler zu melden. Andernfalls wird lediglich der normale Testanruf durchgeführt.

2.8 - Batterie vom GSM-Modul bei Modell ANEP PG1 überprüfen

Das PG1-GSM-Modul kontrolliert regelmäßig den Ladezustand ihrer Batterie. Bei einem Fehler wird die Information an das Modul BOX-TA+ (Hauptmodul, wenn mehrere Geräte des Typs BOX-TA+ über das PG1-Modul miteinander verbunden sind).

Wird ein Fehler gefunden, übermittelt das Modul BOX-TA+ einen Anruf mit folgendem Wortlaut:

«Ereignis: Defekt der GSM-Batterie ist aufgetreten»

Nach dem Aufladen oder dem Ersetzen der Batterie leitet das PG1-Modul diese Information an das Modul BOX-TA+ weiter, welches folgenden Anruf generiert:

«Ereignis: Defekt der GSM-Batterie ist behoben!»

2.9 - Protokoll P100

Das **ANEP-Protokoll für den Datentransfer** (Data) ist standardmäßig validiert (Ermittlung des Notrufursprungs, Datum, Uhrzeit, regelmäßiger Test, Störungen, usw.)

Es ist möglich, das Modul BOX-TA+ so zu programmieren, dass die Daten im vereinfachten Protokoll P100 übermittelt werden, damit sie in einer Zentrale, die dieses Protokoll verwendet, empfangen werden können.

2.10 - Gegensprechanlage Rettungskräfte

Das Gerät BOX-TA+ kann mit Modul BOX-M ergänzt werden, und so die Kommunikation zwischen Triebwerksraum und der Kabine ermöglichen.

Das Modul auf dem Kabinendach und das Modul in der Kabine werden auf diese Weise mit Sprechereinrichtungen ausgerüstet, ohne dass die Kabinentechnik verändert werden muss.

3 - EINBAU

Vor allen Eingriffen an den ANEP-Geräten ist sicherzustellen, dass diese VOM STROMNETZ GETRENNT wurden.

3.1 - Anforderungen vor Inbetriebnahme

Die einwandfreie Funktion der Übermittlungstechnik hängt größtenteils von den Eigenschaften der Telefonleitung ab.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Datenübertragung, damit die technische Standardleistung nicht beeinträchtigt wird.

Die Verkabelung ist besonders dann zu überprüfen, wenn mehrere Aufzuganlagen miteinander verbunden werden. Dies betrifft:

- Kabeltyp,
- Kabelführung (Stark- oder Schwachstrom),
- Elektrische Störungen (Klimaanlage, Generatoren),
- Usw.



Es ist absolut notwendig, dass die Einzelgeräte miteinander verbunden werden, BEVOR der Anschluss an die Telefonleitung erfolgt:

- Schalter des Kabinennotrufs.
- Abdeckplatte der Bauteile in der Kabine.
- Lautsprecher und Mikrofon unterhalb der Kabine.
- Die Telefonleitung (nach drei Sekunden erzeugt das Modul TA+ einen oder mehrere Pieptöne als Startsignal entsprechend der Modulnummer).
- 12-V-Stromversorgung (bei der Induktionsschleife für induktives Hören und bei Verwendung der grünen und gelben Leuchte).

3.2 - Hängekabel

Wir empfehlen die Verwendung eines abgeschirmten Hängekabels, um bestmögliche Gesprächsqualität sicherzustellen, und um allen Störungen vorzubeugen, die zu Fehlfunktionen führen könnten.

3.3 - Einbau und Anschließen

Das Modul BOX-TA+ wird auf dem Kabinendach mit vier Schrauben befestigt, und je nach gewünschten Optionen an die verschiedenen Peripheriegeräte angeschlossen.

- Kabinennotruf (Abdeckplatte oder ausgelagertes Modul),
- Gelbe und grüne Piktogramme,
- Induktionsschleife für induktives Hören,
- Lautsprecher und Mikrofon unterhalb der Kabine.
- 12-V-Stromversorgung Gleichspannung,
- BOX DISCRI,
- Telefonnetz.

4 - PROGRAMMIERUNG

Vor dem Zugriff auf den Programmierungsmodus müssen alle Peripheriegeräte des Moduls ANEP-BOX TA+ angeschlossen sein. (Stromversorgung, Telefonleitung, gelbe und grüne Piktogramme, Induktionsschleife für induktives Hören, Notruftaste, Notruferkennung, Abdeckplatte in der Kabine, die Komponenten unter der Kabine, usw.)

Zuordnung zu einer gemeinsamen Telefonverbindung.

Eine aus ANEP-BOX TA+ und ANEP-BOX C bestehende, an dieselbe Telefonleitung angeschlossene Baugruppe, muss die Verbindung beendet haben, bevor der Zugriff auf den Programmierungsmodus erfolgen kann.

4.1 - Werkseinstellungen

Das Modul **ANEP BOX TA+** wird mit einer Reihe festgelegter Voreinstellungen geliefert. Diese werden als Werkseinstellungen bezeichnet :

PARAMETER	WERKSEINSTELLUNG
Programmierungscode	* 1 2 3
Gesprächsdauer	Drei Minuten
Auflegen	Automatisch
Zyklus für Testanrufe	Drei Tage
Nummer des Gerätes	Gerätenummer ab Werk (acht Ziffern, siehe Etikett auf dem Gehäuse)
Modulnummer	1
Telefonnummern	Nicht programmiert (leerer Nummernspeicher)
Telefonnetz	Analoges Telefonnetz (PSTN)
Sprachmitteilung für Notruf	Französisch: « Votre appel est enregistré, veuillez patienter »
Verzögerung Notruftaste Kabine	0,5 sec.
Notrufbestätigung durch den Techniker	Nicht aktiv

4.2 - Programmierungsmodus



ACHTUNG

Sämtliche Programmierungen des Moduls BOX TA+ erfordern die Aktivierung des Zugangscodes. Dies gilt aber nicht für die Eingabe der Gerätenummer. (Siehe Kapitel 4.4)

4.2.1 - Zugriff auf die Programmierung

Mithilfe des Tastenfeldes der **ANEP BOX TA+** wird folgendes eingegeben :

* 123

Das Gerät erzeugt eine Melodie



4.2.2 - Programmiermodus verlassen

Nach Abschluss der Programmierung Sterntaste drücken:

«*»

Ende der Programmierung. Das Gerät erzeugt eine Melodie.

Hinweis: Wird für drei Minuten keine Taste betätigt, verlässt das Gerät den Programmiermodus automatisch.

Das Gerät erzeugt eine Melodie 

4.3.3 - Änderung des Zugriffscode für die

Programmierung im Programmiermodus :

Nacheinander folgende Tasten drücken: **#002**

Neuen Programmiercode eingeben (1 bis 7 Ziffern) und «#» drücken.

Neuen Programmiercode bestätigen (1 bis 7 Ziffern) und «#» drücken.



Es ist außerordentlich wichtig, den neuen Code sorgfältig zu notieren! Sollte er verlorengehen, muss das Gerät zum Hersteller zurück geschickt werden.

4.3 - Auswahl des Telefonnetzes

4.3.1 - Analogmodus

4.3.1.1 - Festnetz (PSTN)

Das Modul BOX TA+ ist standardmäßig im analogen Modus für das öffentliche Festnetz voreingestellt.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
#404#	Analoge Telefonleitung(PSTN) Ruhespannung 28v

4.3.1.2 - Analogmodus (PABX)

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
#403#	Analoge Telefonleitung (PBX) Ruhespannung zwischen 20 und 28 V

4.3.2 - GSM

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
#405#	Telefonleitung über GSM-Modul

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
#406#	GSM-Modus verlassen und zurückwechseln auf öffentliches oder privates Festnetz

4.4 - Programmierung der Gerätenummer

Das Modul TA+ weist sich im Data-Modus durch die Übermittlung eines Identifikationscodes aus, der sog. «Gerätenummer».

Diese Nummer entspricht der Gerätenummer, die das Gerät TA+ bei seiner Herstellung erhalten hat (acht Ziffern auf dem Etikett).

Für die Anpassung an die Erfordernisse der Notrufzentrale ist es möglich, diese Nummer zu ändern.

Hinweis: Die Gerätenummer ist numerisch und besteht aus acht Ziffern. Bsp.: 43 21 15 69

ACHTUNG: Die Änderung der Gerätenummer erfordert keinen Zugriff auf den Programmiermodus!	
* # 2 2 2 0 xx xx xx xx # *	xx xx xx xx = Gerätenummer aus 8 Ziffern

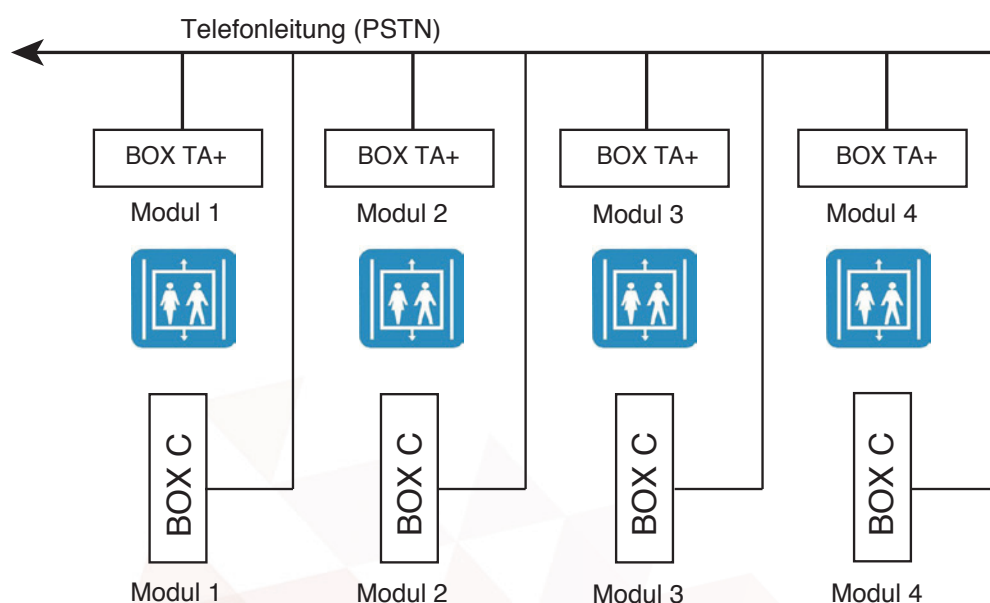
4.5 - Programmierung der Adresszuweisung Modulnummer

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
# 3 0 3 xx #	xx = Nummer gemäß Modulkonfiguration (siehe unten)

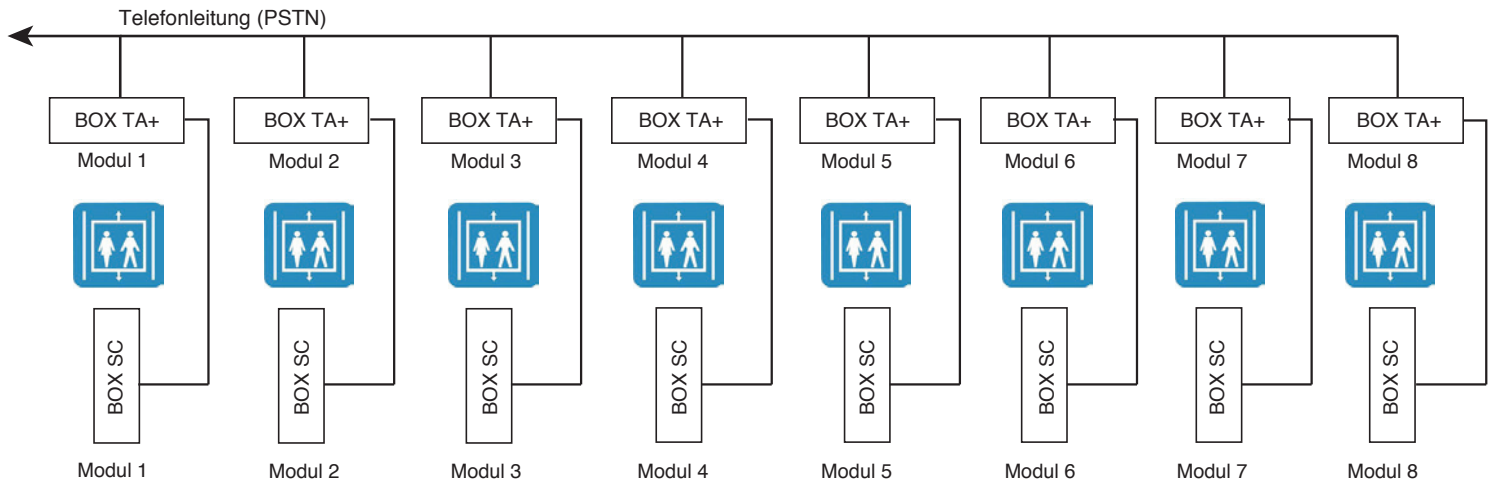
4.5.1 - Adresszuweisung bei Anschluss mehrerer Geräte an die analoge Telefonleitung

Mehrere Module vom Typ **ANEP BOX TA+** und **BOX C** können über dieselbe Telefonleitung versorgt werden. Die Höchstzahl liegt bei acht Geräten. Jedem Modul muss dabei eine Adresse zugewiesen werden, um eine Identifizierung des Geräts in der Notrufzentrale zu ermöglichen. Dementsprechend müssen in der Notrufzentrale Listen für die Aufzüge mit den jeweiligen Modulnummern angelegt werden.

Konfiguration 1 - Sprechereinrichtung ausgelagert in Schachtgrube mit BOX C



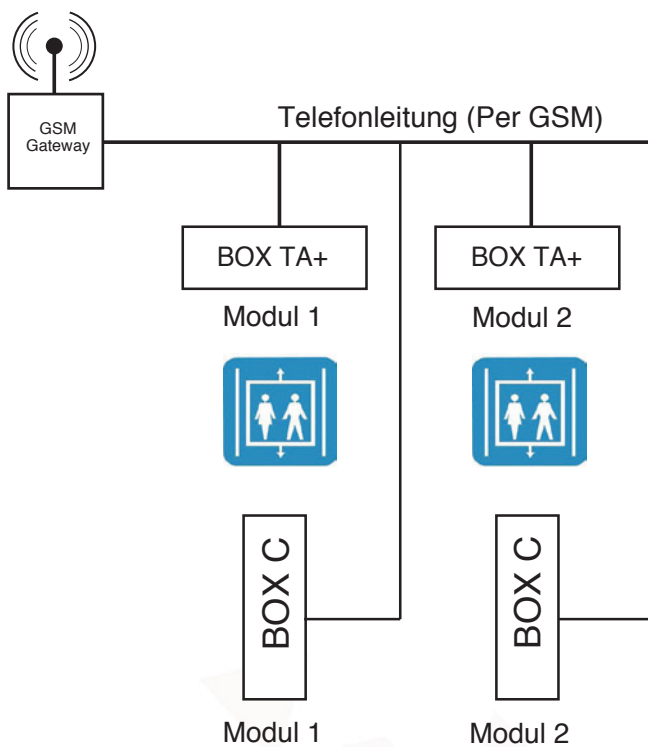
Konfiguration 2 - Sprechereinrichtung ausgelagert unter die Kabine (BOX-SC)



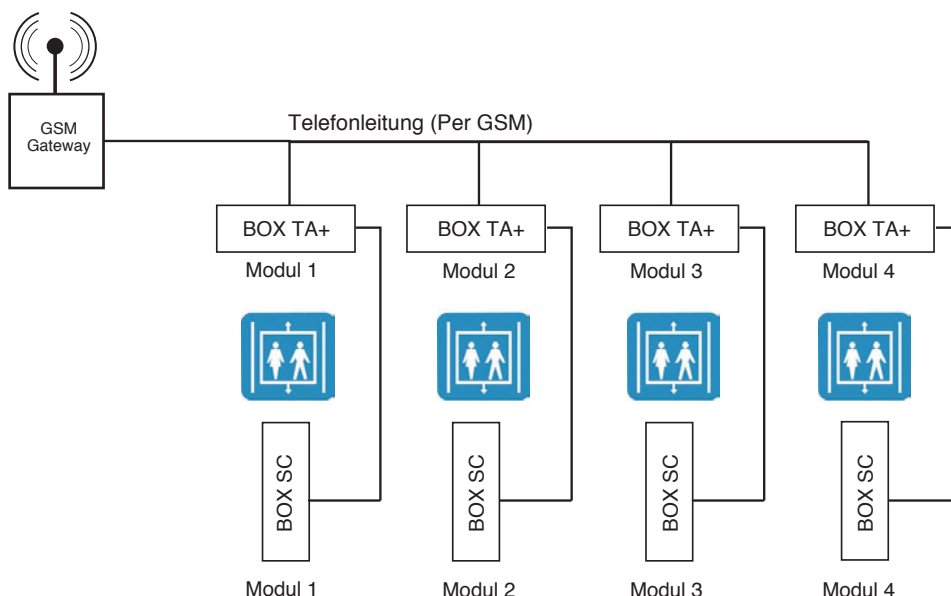
4.5.2 - Adresszuweisung über Telefonleitung per GSM-Modul

Vier Module maximal

Konfiguration 1 - Sprechereinrichtung ausgelagert in Schachtgrube mit BOX C



Konfiguration 2 - Sprechereinrichtung ausgelagert unter die Kabine



4.6 - Kommunikationsprotokoll

Das Modul BOX TA+ verfügt über zwei verschiedene Typen von Kommunikationsprotokollen :

- **Protokoll ANEP (standardmäßig bzw. Werkseinstellung) :**

Offenes Protokoll, welches den standardisierten Datentransfer aller ANEP-Komponenten ermöglicht.

- **Protokoll P100 :**

Offenes Protokoll, welches den standardisierten Datentransfer über Komponenten verschiedener Hersteller ermöglicht. Dieser Protokolltyp unterstützt die Fernprogrammierung und die Synchronisierung des integrierten Zeitgebers von Modul TA+ nicht. Es dient ausschließlich der Weiterleitung von Notrufinformationen (beschränktes Protokoll, kann nicht verwendet werden für Geräte zur Übermittlung von Fehlfunktionen oder für Counter).

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
# 2 0 0 0 #	Auswahl von Protokoll ANEP
# 2 0 0 1 #	Auswahl von Protokoll P100

4.7 - Methode zur Notrufidentifikation

Das Modul TA+ verfügt über zwei Möglichkeiten zur präzisen Feststellung des Notrufursprungs (Lokalisierung des Aufzugs).

1. Durch Übermittlung von Daten an die Notrufzentrale mit automatischer Identifizierung und «Screen Pop».
2. Durch Übermittlung einer zuvor aufgezeichneten Nachricht (Adresse und andere im Modul TA+ gespeicherte Informationen) während des Gesprächs mit der eingeschlossenen Person.

Hinweis: Damit die Nachricht weitergeleitet wird, muss der Anruf von einem Techniker ohne Bearbeitung durch einen Leitstellenempfänger direkt entgegengenommen werden.

4.7.1 - Aufzeichnung einer Sprachmitteilung zur Lokalisierung

Die Sprachnachricht zur Lokalisierung wird über das Telefonnetz mithilfe eines Telefons aufgezeichnet, welches die Übertragung von DTMF-Codes unterstützt.

Vorgehen bei der Aufzeichnung einer Sprachmitteilung zur Lokalisierung

1. Mithilfe des Telefons die ANEP BOX+ anrufen.
2. Nachdem die BOX-TA+ den Anruf entgegengenommen hat, warten, bis ein Piepton zu hören ist.
3. Zweimal die Rautetaste «#» des Telefons drücken.
4. Um die Aufzeichnung zu beginnen, «7» drücken.
5. Um die Aufzeichnung zu beenden, «8» drücken.
6. Um die Aufzeichnung anzuhören, «9» drücken.

4.7.2 - Programmierung der Daten für das Versenden der Sprachnachricht zur Lokalisierung

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
# 506 #	Automatische Wiedergabe, sobald der Anruf vom Techniker entgegengenommen wird, sowie Wiedergabe auf Anweisung
# 507 #	Automatische Wiedergabe bei Ende des Wählvorgangs und auf Anweisung des Technikers
# 508 #	Wiedergabe auf Anweisung des Technikers (Taste «3» des Telefons).
# 509 #	Keine Wiedergabe der Nachricht zur Lokalisierung

Hinweis: Durch Betätigen der Taste «3» auf seinem Telefon aktiviert oder deaktiviert der Techniker in der Notrufzentrale die Wiedergabe der Sprachnachricht.

4.7.3 - Anzahl der Wiedergaben festlegen

Im automatischen Modus (# 506 # et # 507 #) wird die Mitteilung alle zehn Sekunden wiederholt. Die Anzahl der Wiederholungen kann eingestellt werden.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «* 123»	
# 500 n #	n = de 1 à 99.

Hinweis: Gemäß Werkseinstellung wird die Mitteilung im automatischen Modus fünf Mal wiederholt.

4.8 - Einprogrammieren der Telefonnummern

4.8.1 - Tabelle für Telefonnummern

SPEICHER	INFORMATIONSTYP	ART DER KOMMUNIKATION	EMPFANG DER DATEN
101	Benutzernotruf und Technikernotruf	Daten und Gespräch	Modem oder Telefon
102	Benutzernotruf und Technikernotruf	Daten und Gespräch	Modem oder Telefon
103	Benutzernotruf und Technikernotruf	Daten und Gespräch	Modem oder Telefon
104	Notrufende / PG1-Batterie / 12 V	Daten	Modem
105	Regelmäßiger Test	Daten	Modem
106	Information Notruf und Fehlfunktion	Daten	Modem

Hinweis: Um das Mikrofon unmittelbar bei der Herstellung der Sprechverbindung zu aktivieren, muss eine Pause (*) vor der Telefonnummer für die Speicher 101, 102 und 103 eingefügt werden.

Beispiel : **#101 * 01 45 69 28 00#**

4.8.2 - Einprogrammieren der Telefonnummern am

Beispiel von Speicher 101.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 101 xxx #	x = Telefonnummer (max.. 15 Ziffern).

Gilt auch für die anderen Speicher

4.8.3 - Programmierung einer Pause

Sind die Geräte über PABX verbunden, ist es häufig erforderlich, ein Präfix gefolgt von einer Pause und der Rufnummer zu verwenden.

Zur Programmierung einer PAUSE (2 Sek.) Sterntaste «*» drücken. Beispiel

Pause nach Präfix 0 (für Speicher 101) mit der ANEP-Telefonnummer.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 101 0 * 01 45 69 28 00 #	01 45 69 28 00 = ANEP-Standardnummer

4.8.4 - Nummer unterdrücken

Ebenso vorgehen wie bei der Programmierung,

aber ohne die Nummer einzugeben. Beispiel: Nummer von

Speicher 101 unterdrücken.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 101 #	Unterdrückung der Nummer in Speicher 101

Gilt auch für die anderen Speicher.

4.9 - Programmieren und Einstellen der Parameter

4.9.1 - Zeitverzögerung bei Betätigung der Notruftaste in der Kabine

Es ist möglich, eine Zeitverzögerung einzustellen, nach deren Ablauf die Benutzung des Alarmschalters in der Kabine als echter Notruf erkannt wird. So wird falscher Notruf durch ein Versehen usw. verhindert.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 302 n #	n = Wert in Zehntelsekunden

Beispiel: Um eine Verzögerung von 4,5 Sekunden einzustellen, für n 45 eingeben.

Hinweis: Ab Werk ist eine Verzögerung von 0,5 Sekunden eingestellt.

4.9.2 - Mehrsprachige Ansage Kabinennotruf

Mitteilung über die Weiterleitung der Notrufmeldung bei Kabinennotruf (eingeschlossene Person).

Einstellen der Sprachen und ihrer Abfolge bei der Wiedergabe: (Möglichkeit von fünf Wiederholungen der Mitteilung)

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 501 n #	Position 1
# 502 n #	Position 2
# 503 n #	Position 3
# 504 n #	Position 4
# 505 n #	Position 5

n	LANGUES
1	FRANZÖSISCH
2	DEUTSCH
3	ENGLISCH
4	ITALIENISCH
5	FLÄMISCH
0	Keine Mitteilung

4.9.3 - Bestätigung des Notrufs einer eingeschlossenen Person (EN81-28)

Ist diese Funktion aktiv, muss ein Notruf, der von der **ANEP BOX TA+** übermittelt wird, vom Techniker während des Gesprächs durch Eingeben der Zeichenfolge «#» und «1» über die Tastatur des Telefons bestätigt werden.

Erfolgt dies nicht, ruft **ANEP BOX TA+** die Notrufzentrale sechs Mal an. Diese Funktion stellt sicher, dass der Notruf von einem Techniker bestätigt wird, und nicht nur eine Bandansage auslöst.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 202 #	Aktivierung der Notrufbestätigung durch einen Techniker bei Kabinennotruf
# 203 #	Deaktivierung der Notrufbestätigung durch einen Techniker bei Kabinennotruf

4.9.4 - Gesprächsdauer

Die Gesprächsdauer ist auf einen Wert zwischen einer und 99 Minuten programmierbar.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 201 nn #	nn = Anzahl der Minuten von 01 bis 99.

Hinweis: Werkseinstellung bei drei Minuten.

4.9.5 - Lautstärkeregelung

ACHTUNG: Die Lautstärkeregelung wird nicht im Programmierungsmodus durchgeführt!

Es ist möglich, die Lautstärke von Lautsprecher und Mikrofon für Kabinennotrufe und Technikernotrufe auf dem Kabinendach (Modul TA+) und unter der Kabine (Modul BOX SC) jeweils separat zu regeln

Die Einstellung erfolgt während des Gesprächs mit dem Techniker		
Einstellungen	höher	niedriger
Lautstärke	Taste «6»	Taste «9»
Empfindlichkeit	Taste «5»	Taste «8»

Drücken von Taste «0» beendet die Verbindung.

Drücken von Taste «1» setzt die Lautstärkeregelung auf die Werkseinstellung zurück

Hinweis: Manuelle vorgenommene Änderungen ersetzen diejenigen Einstellungen, die zuvor im automatischen Modus einprogrammiert worden sind.

4.9.6 - Programmierung des Modus «Doppelanruf»

Der Modus Doppelanruf ermöglicht, den Sicherheitsdienst oder einen Wachposten zu verständigen (nur Gespräch) bevor der Notruf an die Notrufzentrale weitergeleitet wird (Daten und Gespräch).

Die Telefonnummernspeicher 101 und 102 werden hierfür verwendet. Der Telefonnummernspeicher 103 wird für diese Funktion nicht verwendet, selbst, wenn hier eine Nummer einprogrammiert ist.

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 206 #	Aktivierung des Modus für Doppelanrufe
# 207 #	Deaktivierung des Modus für Doppelanrufe

Die Telefonspeicher sind wie folgt zu konfigurieren:

Speicher 101: Notrufnummer Wachposten oder Sicherheitsdienst. Speicher 102: Notrufnummer der Notrufzentrale.

Ablauf des Notrufs:

Wird Notruf ausgelöst, wählt das Gerät die Telefonnummer in Speicher 101 (Wachposten).

Anschließend wird die Rufnummer aus Speicher 102 gewählt (Zentrale).

Ist der Anschluss von Speicher 101 (Wachposten oder Sicherheitsdienst) bzw. 102 (Zentrale) besetzt, wird der **Anruf bis zu sechs Mal wiederholt**.

4.10 - Regelmäßiger Testanruf

4.10.1 - Programmierung des turnusmäßigen Testanrufs

Um den turnusmäßigen Testanruf einzustellen, muss zuvor eine Telefonnummer in Nummernspeicher 105 des Moduls BOX TA+ einprogrammiert worden sein (Siehe Kapitel 4.8 «Einprogrammieren der Telefonnummern»)

Hinweis: Nach dem Abspeichern einer Rufnummer für den turnusmäßigen Test führt das Modul BOX TA+ nach Verlassen des Programmiermodus sofort den ersten automatischen Testanruf aus.

Um dem Techniker anzuzeigen, dass das Modul TA+ einen Anruf ausführt, ist der Lautsprecher während des Vorgangs aktiviert.

Während des Kommunikationsvorgangs kann auf den Programmiermodus nicht zugegriffen werden.

4.10.2 - Turnus für Testanrufe

Nach Aufrufen des Programmiermodus durch «*123»	
# 301 n #	n = Anzahl der Tage, die zwischen den Testanrufen liegen (1, 2 oder 3 Tage)

Hinweis: Werkseinstellung drei Tage.

4.11 - Einstellungen Wechselsprechanlage

4.11.1 - Lautstärkeregelungen der Feuerwehr- und Technikraumwechselsprechanlage

Lautstärke und Empfindlichkeit der genutzten Mikrofone und Lautsprecher können bei Verwendung des Feuerwehrmoduls und der Wechselsprechanlage für den Antriebsbereich unabhängig voneinander eingestellt werden. Diese Anpassungen verändern nicht die Einstellungen für die klassische Triphonie-Funktion

Einstellung der Mikrofonempfindlichkeit :

Nach Eingabe des Zugangscodes für den Programmierungsmodus

drücken von #407, dann einen Wert zwischen 1 und 15, dann # (1 = Minimum / 15 Maximum)

Lautstärkeregelung des Lautsprechers :

Nach Eingabe des Zugangscodes für den Programmierungsmodus drücken von #408, dann einen Wert zwischen 1 und 15 eingeben, dann # (1 = Minimum / 15 Maximum)

5 - BETRIEB

5.1 - Testanruf



Notruftaste in der Kabine betätigen.

Wenn die Notruferkennung nicht aktiviert ist, erzeugt Modul TA+ eine oder mehrere Sprachmeldungen, um anzuzeigen, dass der Notruf registriert wurde, bevor es eine Verbindung zum Techniker in der Zentrale herstellt. Sowohl Freizeichen als auch Wählvorgang sind in der Kabine zu hören.

Bei Funkstille werden alle sechs Sekunden Pieptöne generiert, um zu zeigen, dass das Gerät online ist.



Um den Notruf zu beenden, grüne Taste («end of alarm») des Moduls TA+ betätigen.

5.2 - Technikernotruf Kabinendach

Notruftaste des Moduls TA+ betätigen

Modul TA+ erzeugt eine oder mehrere Sprachmeldungen, um anzuzeigen, dass der Notruf registriert wurde, bevor es eine Verbindung zum Techniker in der Zentrale herstellt. Sowohl Freizeichen als auch Wählvorgang sind im Lautsprecher auf dem Dach der Kabine zu hören.

Bei Funkstille werden alle sechs Sekunden Pieptöne generiert, um zu zeigen, dass das Gerät online ist.



5.3 - Automatisches Auflegen (Gesprächsmodus)

Die Verbindung wird automatisch unterbrochen, wenn die Telefonleitung belegt ist oder die programmierte Gesprächsdauer endet.

Das Modul **ANEP BOX TA+** erzeugt zehn Sekunden vor Ablauf der Gesprächsdauer eine Melodie



5.4 - Abfolge der gewählten Rufnummern

5.4.1 - Standardmodus

Wenn die Telefonnummer aus Speicher 101 besetzt ist oder der Anruf nach dem zehnten Klingeln nicht entgegengenommen wird, wählt ANEP BOX TA+ die anderen Telefonnummern aus dem Speichern 102 und 103, sofern Telefonnummern einprogrammiert wurden. Jede gespeicherte Telefonnummer wird nacheinander bis zu sechs Mal angerufen.

Speichernummer	Reihenfolge des Anrufs	Zahl der Versuche
101	1	Sechs Mal
102	2	
103	3	

5.4.2 - Modus Doppelanrufe

Hinweis: Der Modus für Doppelanrufe verhindert den Gebrauch von Speicher 103.

Speichernummer	Reihenfolge des Anrufs	Zahl der Versuche
101	1	Sechs Mal
102	2	

Wird Notruf ausgelöst, wählt das Gerät die Nummer in Speicher 101 (Wachposten).

Anschließend wird die Rufnummer aus Speicher 102 gewählt (Zentrale).

Ist der Anschluss von Speicher 101 (Wachposten oder Sicherheitsdienst) bzw. 102 (Zentrale) besetzt, wird der Anruf bis zu sechs Mal wiederholt.

6 - PROGRAMMIERTABELLE TASTENFELD

Beginn und Ende des Modus Parametereinstellung

- * + <Zugangscode > Öffnen des Modus Parametereinstellung
- * Verlassen des Modus Programmierung

#0...

Kalibrierung

- #001# Zurücksetzen der Einstellungen und Telefonnummern
- #002...# Neuer Zugangscode

#1...

Telefonn.

- #101...# Haupttelefonnummer für den Notruf (oder Telefon Wachmann bei Doppelanruf)
- #102...# Reservetelefonnummer für Notrufgespräch (oder Telefonnummer für Doppelanruf) Telefonnummer der
- #103...# Notrufzentrale, um vor dem Gespräch Daten zu übermitteln
- #104...# Telefonnummer der Notrufzentrale zum Empfang von Daten nach dem Gespräch Telefonnummer für
- #105...# Testanrufe
- #106...# Telefonnummer Internet

6 - PROGRAMMIERTABELLE TASTENFELD (FORTSETZUNG)

#2...		<u>Kommunikation</u>
#200 0#	Protokoll ANEP	
#200 1#	Protokoll P100	
#201...#	Gesprächsdauer (1 bis 99 min)	
#202#	Notrufbestätigung durch Techniker aktiviert	
#203#	Notrufbestätigung durch Techniker deaktiviert	
#204#	Aktivierung des Modus Full-Duplex auf Kabine	
#205#	Aktivierung Duplex-Modus mit Balancierung auf Kabine	
#206#	Modus Doppelanruf (Anruf Wachposten) aktiviert	
#207#	Modus Doppelanruf (Anruf Wachposten) deaktiviert	

#3...		<u>Konfiguration</u>
#301...#	Zyklus Testanruf (1,2 oder 3 Tage)	
#302...#	Verzögerung für Notruferkennung (10 à 64 in 1/10 Sek.)	
#303...#	Moduladresse (1 à 8)	
#305...#	Zeitverzögerung Eingang «Schachttür» (0 à 99 mm)	

#4...		<u>Konfiguration</u>
#401#	Aktivieren der Sirenenfunktion	
#402#	Deaktivieren der Sirenenfunktion	
#403#	Autocom-Modus (PABX-Modus) geringe Spannung der Telefonleitung (Spannung > = 20 V) Analogmodus (PSTN) normale Spannung der Telefonleitung (Spannung > = 28 V) GSM-Modus aktiviert	
#404#	(PSTN) normale Spannung der Telefonleitung (Spannung > = 28 V) GSM-Modus aktiviert	
#405#	GSM-Modus nicht aktiviert	
#406#	GSM-Modul nicht betätigt	
#407...#	Empfindlichkeit Mikrofon (von 1 bis 15)	
#408...#	Einstellung Lautstärke Lautsprecher (von 1 bis 15)	

#5...		<u>Konfiguration</u>
#500...#	Anzahl Wiedergabe Lokalisierungsmitteilung	
#501...#	Mitteilung Telefonnummer 1	
#502...#	Mitteilung Telefonnummer 2	
#503...#	Mitteilung Telefonnummer 3	
#504...#	Mitteilung Telefonnummer 4	
#505...#	Mitteilung Telefonnummer 5	

#5...		<u>Konfiguration</u>
#506#	Automatische Wiedergabe, sobald der Anruf vom Techniker entgegengenommen wird, sowie Wiedergabe auf Anweisung	
#507#	Automatische Wiedergabe am Ende des Wählvorgangs sowie auf Anweisung des Technikers (Taste «3» des Telefons)	
#508#	Keine Wiedergabe der Sprachmitteilung zur Lokalisierung	
#509#	Keine Übertragung der Ansage zur Anrufortung	



Worringer Str. 30.
50 668 Köln
Deutschland / Allemagne

Tel.-Nr. : +49 221 13 97 53 732

Webseite : <http://de.anepstore.com/>